



# Rhythmik Schweiz

Musik- und Bewegungspädagogik

Berufsverband Rhythmik Schweiz  
Kollektivmitglied *vpod*  
Roseli Ferreira  
Birmensdorferstrasse 67/ Postfach 8180  
8036 Zürich  
044 295 30 00  
sekretariat@rhythmik.ch /  
www.rhythmik.ch  
MWST-Nr. 507830

## Jahresbericht Rhythmik Schweiz 2016/2017

### **Bericht aus der Arbeit des Vorstands** (*Céline Shuler*)

An der letzten GV fassten der Beirat und wir den Auftrag, uns einen Überblick über die Strukturen und Finanzen des Verbandes zu verschaffen sowie Strategien und Lösungsvorschläge aufzuarbeiten. Insgesamt vier ergiebige Sitzungen haben stattgefunden, zwei Denktage mit dem Beirat und dem VPOD sowie zwei Sitzungen mit dem Redaktionsteam/VPOD. Im Anschluss an den ersten Denktage entstand ein Grundlagenpapier, welches unsere Sekretärin Roseli Ferreira als erste interne Arbeitsgrundlage zusammengestellt hat. Es zeigt den Ist-Zustand des Verbandes auf. Am zweiten Denktage sollte das Grundlagenpapier ausgearbeitet werden, um es an der GV zu präsentieren. Dabei mussten wir feststellen, dass viele grundlegende Fragen noch nicht geklärt sind und wir uns erst an zwei Klausuren ohne den VPOD treffen müssen, um diese Fragen gemeinsam mit dem Beirat zu bearbeiten. Die zwei Klausuren sind nun für das kommende Jahr geplant. In der ersten Sitzung mit dem Redaktionsteam verschafften wir uns einen Überblick, in der zweiten konnten wir bereits eine Lösung ausarbeiten welche die Fachzeitschrift für die nächste Zeit finanziell sichert. Sandra Degen und Stefanie Dillier haben gemeinsam am Forumtreffen Luzern unseren Berufsverband vorgestellt. Eine Gruppe von Musik- und Bewegungspädagoginnen aus dem Kanton Luzern wollte sich informieren, wie sie sich mehr vernetzen und berufspolitisch aktiv werden könnten. Sitzungen nur im Vorstand (zwei Personen) haben keine stattgefunden, das meiste konnten wir per Mail klären. Für die weitere Vorstandsarbeit würden wir uns über Zuwachs sehr freuen. InteressentInnen können sich bei Sandra Degen ([sandra.degen@ife.uzh.ch](mailto:sandra.degen@ife.uzh.ch)) oder Céline Shuler ([celine.shuler@fhnw.ch](mailto:celine.shuler@fhnw.ch)) melden.

### **Sekretariat Rhythmik Schweiz**

Seit Juli 2017 ist Roseli Ferreira als neue Verbandssekretärin für die Rhythmik zuständig. Sie hat den Vorstand unterstützt beim Newsletter, sowie in Absprache mit den Beteiligten die Denktage und die Sitzungen zur Fachzeitschriften organisiert und moderiert. Ebenso führte sie gemeinsam mit der Buchhaltung und den Revisorinnen Ursula Lendi und Stefanie Dillier den Jahresabschluss durch sowie erstellte das Budget. Ihr persönliches Highlight war jedoch die Teilnahme am Begegnungstag im November 2016, an dem für sie «greifbar» wurde, was Rhythmik bedeutet. Sie ist dienstags und donnerstags sowie jeden 2. Freitag im Büro telefonisch erreichbar, sowie per Mail an [roseli.ferreira@vpod-zh.ch](mailto:roseli.ferreira@vpod-zh.ch). Unterstützt wird sie insbesondere von ihrer ebenso neuen Kollegin Nanette Vittani in der Administration.

### **Aus dem Schweizerischen Musikrat (SMR)** (*Stefanie Dillier, Elisabeth Karrer*)

Wie die vorangegangenen Jahre wird die Rhythmik Schweiz /Musik- und Bewegungspädagogik durch Stefanie Dillier vertreten, sowie durch Elisabeth Karrer als Vorstandsmitglied SMR (Bereich Bildung & Wissenschaft). Der SMR beschäftigte sich auch dieses Jahr vor allem mit der Kulturbotschaft des Bundes (2016-2020), in welcher Musik und die kulturelle Teilhabe einen gebührenden Platz innehat und somit mit der Umsetzung des Verfassungsartikels 67a BV. Der SMR beteiligt sich nach dem Motto Lobbyieren-Koordinieren-Informieren-Motivieren in Gremien: zum Themenfeld Programm J&M und zum aktuellen Thema Begabtenförderung. Das Programm J&M hat im Jahr 2016 seine Arbeit aufgenommen und erste Leiterinnen- und Leiterausbildungen

J&M für Musikkurse und Musikkalender haben begonnen. Diese J&M Schiene könnte sowohl für Rhythmikerinnen und Rhythmiker im Kontext Musikschule wie auch längerfristig im Kontext Volksschule interessant sein (siehe dazu Homepage. [www.bak.admin.ch/jm/...](http://www.bak.admin.ch/jm/...)) und Jahresbericht 2016 des SMR, veröffentlicht an der DV im April 2017). Im Bereich der schulischen Bildung, der Musikpädagogik an der Volksschule, geht die Arbeit nicht in schnellen Zügen vorwärts, da die Hoheit der Bildung in den Kantonen liegt und daher die Verhandlungen und Einflussmöglichkeiten eingeschränkt sind. Was leider festzustellen ist, dass durch die Einführung des LP 21 in mehreren Kantonen die Stundentafel Musik gekürzt wird, obwohl der LP 21 indirekte Richtlinien vorgibt. Im 2016 fand im Spätherbst ein Treffen im Bereich SMR (Bildung&Forschung) in Zürich statt. Der SMR setzt sich aktiv ein für den nationalen Tag der Musik (21.Juni). Pilotstädte haben sich dem Musiktag angenommen und machen diese Orte zu einem klingenden Tag (Bern, Schlieren,...).

### **Konferenz der heilpädagogischen und pädagogisch-therapeutischen Verbände Schweiz**

Die Konferenz der Heilpädagogischen und pädagogisch-therapeutischen Verbände hat zweimal stattgefunden mit folgenden Themen: News und Infos aus den verschiedenen Verbänden sowie der Schweizer Heilpädagogik Kongress 2017 in Bern im von Roll Areal. Am Kongress tritt die Konferenz gemeinsam auf und verteilt wie die letzten Jahre ein Give away, zudem stellt die Konferenz Helfer und Helferinnen zur Unterstützung der Einlasskontrollen am Kongress. <http://www.szh.ch/kongress>

### **Kurzbericht über die Aktivitäten von FIER in 2016 (Fabian Bautz / März 2017)**

Durch 8 Personen im Vorstand sind die Länder Argentinien, Australien, Belgien, Deutschland, Japan, Österreich, Schweiz und die USA vertreten. Seit 2015 ist Paul Hille (Universität Wien) Präsident. Wir treffen uns jährlich einmal im Januar und haben dann vier bis 5 Konferenzen via Skype über das Jahr verteilt. FIER ist um den Zusammenhalt und das internationale Netzwerk Rhythmik bemüht und versucht, bei der Entwicklung und bei Problemen nationaler Vereinigungen zu helfen oder zu vermitteln. Außerdem fördert FIER überall in der Welt z.B. auf Konferenzen den informellen oder auch formellen Austausch zwischen dem Komitee und den Delegierten, aber auch unter den Ländern. Die Website bietet Zugriff auf wissenschaftliche und theoretische Grundlagen durch Bibliographien der Fachliteratur in verschiedenen Sprachen und zuletzt auch durch das Scannen sämtlicher Ausgaben von «Le Rythme». Sie dient der Information über nationale und internationale Kongresse ebenso wie über Entwicklungen und Errungenschaften. Folgende Projekte und Ergebnisse wurden 2016 in kleinen Teams bearbeitet und dann gemeinsam abgeschlossen:

- Neufassung der Regelungen zur Vergabe von Stipendien
- Aktualisierung und Vereinfachung der Statuten
- Versand von «Le Rythme» 2015 (Sonderausgabe verspätet)
- Abschluss redaktionelle Arbeiten zu «Le Rythme» 2017 (*Druck & Versand 2017*)
- Planung eines 3. Bandes „Chemin de Rythmique 3“ zur Arbeit mit Kindern, AutorInnen aus 12 Ländern haben Beiträge zugesagt / Druck 2017
- MusikpädagogInnen aus Vietnam, Hong Kong, China und Chile interessieren sich für Dalcroze und die Rhythmik. FIER hat Fortbildungsmöglichkeiten über KollegInnen aus Süd Korea, UK und Argentinien vermittelt.
- Entscheidungen zu Umgang mit und Integration von Social Media
- Beschluss, die Website benutzerfreundlicher zu gestalten und das Logo 2017 zu erneuern (*Entwürfe liegen vor und werden 2017 umgesetzt*)

### **Jahresbericht Fachzeitschrift Rhythmik (Patricia Hofmann)**

Die beiden Ausgaben von 2016 hatten das Schwerpunktthema „die Bedeutung der Bewegung in der Rhythmik“. Seltsamerweise fiel es uns nicht ganz einfach, AutorInnen für dieses Thema zu finden. Wir mussten etwas tiefer graben und haben uns umso mehr gefreut über die fundierten und erfrischenden Beiträge aus ganz unterschiedlichen Generationen von RhythmikerInnen. So sind wieder zwei lebendige Nummern entstanden, die unterschiedliche Facetten eines wichtigen Aspektes unseres Berufes beleuchten und hoffentlich anregen, Neues auszuprobieren. Auf Ende Jahr hat Ursula Lendi auf eigenen Wunsch leider die Redaktion verlassen. Wir bedauern ihren Weggang sehr, hat sie doch über viele Jahre die Fachzeitschrift mit ihrem Wissen über die Rhythmik massgebend mitgestaltet. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr grosses Engagement. Für sie kommt neu Elisabeth Käser in die Redaktion.

Wir haben mit ihr eine Rhythmikerin gefunden, welche grosses Fachwissen besitzt und die Rhythmikwelt sehr gut kennt. Wir freuen uns sehr über ihr Mitwirken. Wie schon länger bekannt, ist die finanzielle Situation der Fachzeitschrift nicht sehr gut. Über die Jahre haben die Kosten das Verbandsbudget geschmälert. Wir haben uns nun zusammengesetzt und überlegt, wie wir in diesem bewährten Rahmen die Zeitschrift weiter erscheinen lassen können. Erfreulicherweise haben wir zwei Lösungen gefunden: Einerseits reduziert die Redaktion ihr Honorar um die Hälfte und zum zweiten hat sich eine weitere Sponsorin gefunden, welche uns eine Spende zukommen lässt. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn sich Nachahmende dafür entscheiden die Fachzeitschrift finanziell zu unterstützen. Trotz der guten Aussicht für das laufende Jahr sind wir natürlich weiterhin sehr bemüht darum, die finanzielle Lage unter Kontrolle zu halten.

### **Jahresbericht der SGL Arbeitsgruppe Rhythmik / Musik und Bewegung**

*(Ursula Lendi, Elisabeth Karrer)*

Im Jahr 2016 gab es nur ein Zusammentreffen, dafür ein ausführliches. Neben der Diskussion um passende Lehrmittel für die Einführung des LP 21 im Fachbereich Musik / Rhythmik haben wir dieses Jahr eine Referentin eingeladen, Dr. Teresa Leonhard, Musikerin und Rhythmikerin, eine Österreicherin, die in Rumänien lehrt. Wir sind durch ihr Buch: "Bewegung in der Musik - eine transdisziplinäre Perspektive auf ein musikimmanentes Phänomen" auf sie aufmerksam geworden. Ihr wissenschaftlich-philosophischer Blick auf die Grundlagen unseres Fachbereichs ist faszinierend, weil er den Horizont erweitert, Bekanntes neu miteinander in Verbindung bringt und so eine wissenschaftlich fundierte Basis schafft. Die Thematik und das Buch werden uns weiter beschäftigen. Titel des Referats: *Wurzeln und Flügel - Warum die Rhythmik die Außenperspektive braucht*; Teresa Leonhard, Zusammenfassung des Input-Referats am 04. Juni 2016 an der HDK Biel Ausserdem: In mehreren Kantonen sind die Einführungskurse zum LP 21 für Lehrpersonen der Volksschule in Planung und Umsetzung. RhythmikdozentInnen sind dabei mancherorts mit eingebunden und können somit wichtige Akzente setzen in Perspektiven der heutigen Musikpädagogik und im Umgang mit den entwicklungsorientierten Zugängen des 1. Zyklus wie z.B. Wahrnehmung und Phantasie & Kreativität. Aus einigen Kantonen wurde berichtet, dass diese Zusammenarbeit nicht überall zufriedenstellend erfolgt, was einen Einfluss auf die Qualität der Kurse haben kann. Ein Austausch unserer Erfahrungen führte zu angeregten Diskussionen, Lösungswege sollen gesucht werden.

### **Neue Gefässe – Science Corner und Tandem** *(Sandra Degen)*

An der GV 2016 wurden die beiden Gefässe Science Corner und Tandem mit dem Ziel gegründet, den fachlichen Vernetzungsmöglichkeiten im Verband wieder mehr Gewicht zu geben. Beide Gefässe sind gut gestartet. Über die von Céline Shuler betreute Kontaktstelle konnten im Tandem bereits erste Rhythmikerinnen eine Tandempartnerin finden. Auch der Science Corner startete erfolgreich mit acht motivierten Teilnehmerinnen. Am ersten Treffen wurden Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder sowie Wünsche für die weitere gemeinsame Arbeit ausgetauscht. In den folgenden Treffen wollen wir uns mit verschiedenen Themen unseres Fachbereiches vertiefter auseinandersetzen und diese mit weiteren Disziplinen und aktueller Forschung in Beziehung bringen.

### **Schweizer Musikzeitung (SMZ)** *(Sandra Degen)*

Im Vorfeld des letzten Begegnungstages in Luzern haben Stefanie Dillier und Elisabeth Käser einen Artikel für die Schweizer Musikzeitung verfasst. Im Artikel wurden Lehrpersonen der Musik & Bewegung, Rhythmik, Musikalischen Grundschule/Früherziehung und Elementaren Musikpädagogik auf diesen Tag der gemeinsamen Begegnung und Vernetzung aufmerksam gemacht. Auch im 2017 wird unser Verband in der Septemбераusgabe der SMZ wiederum eine Seite gestalten können.

### **Berichte aus den Regionalgruppen**

#### **Regionalgruppen Ostschweiz** *(Regula Küng, Marianne Scherwey, Coretta Bürgi)*

Bei uns fanden zwei Treffen statt. Am 30. August 2016 trafen wir uns zu einer Regionalgruppensitzung in St. Gallen. Zu fünf sprachen wir über berufspolitische Entwicklungen, praktische Erfahrungen aus dem Berufsalltag, Fachliteratur und einem möglichen Zuwachs unserer

Regionalgruppe. Ein vertiefter Blick auf die Mitgliederliste zeigte uns nämlich, dass wir noch weitere Fachleute aus unserem Kanton einladen könnten. Der Werktag und das Weihnachtsessen in Arbon war der Grund für unser zweites Treffen. Mit Tanz, Rhythmus, Liedern, Trommeln, Bambusröhren und Stöcken brachten wir uns gegenseitig in Schwung. Der kulinarische Abschluss am Bodensee rundete das bewegte Zusammensein wohltuend ab. Die Gruppe in Rapperswil-Jona hat sich im letzten Jahr zweimal getroffen. Es ging vor allem um ein gemütliches Zusammensein, um den beruflichen Austausch und um Info über den neuesten Stand des Verbandes Rhythmik Schweiz. Die Regionalgruppe Südostschweiz (Kontaktperson Andrea Peterelli) war inaktiv im vergangenen Jahr, es haben keine Treffen stattgefunden. Beatrice Rohner und Coretta Bürgi besuchten die Sitzungen des „Netzwerk Sonderpädagogik“, welche vom Bildungsdepartement organisiert werden und erhielten dadurch regelmässigen Einblick in die Bildungslandschaft des Kantons St. Gallen. Im November hatten wir zudem den jährlichen Termin mit dem Zuständigen für fördernde Massnahmen im Amt für Volksschule, wo wir nach Möglichkeiten fragten, die Rhythmik als fördernde Massnahme zu erhalten. Tatsache ist momentan, dass das Angebot der Rhythmik immer mehr abgebaut wird, auch weil es immer weniger Einführungsklassen gibt. Es ist auch zu hoffen, dass die Heilpädagogischen Schulen die Rhythmik weiterhin anbieten und nicht durch Psychomotorikerinnen ersetzen, wenn die Rhythmikerinnen pensioniert werden. Deshalb freut es umso mehr, dass an der Musikschule St. Gallen Rhythmik künftig nicht nur für Kinder im 2. Kindergartenjahr zugänglich ist, sondern für 4-8 Jährige. Einige Rhythmikerinnen im Kanton steigen immer mehr auf Stellenangebote in der musikalischen Grundschule um, was zum Glück die Existenz sichert. Das sind die Zeichen der Zeit und auch zukunftsweisend. In diesem Bereich war dieses Jahr im Kanton St. Gallen ein Meilenstein zu erklimmen: der LP21 wurde eingeführt und ein neues Musiklehrmittel: MUSAIK. Die Musikalische Grundschule wird noch mehr Bestandteil des Lehrplans und muss da, wo es für Zweitklässler angeboten wird, auch Noten geben. Das sind neue spannende Herausforderungen. Trotzdem ist ein kleiner Wermutstropfen dabei, festgestellt in einem Gespräch mit einem erfahrenen Rhythmiklehrer: Wir vermissten beide den Raum und die Zeit für das Explorative mit verschiedenen Materialien, die nicht in erster Linie mit Musik zu tun haben müssen.

### **Jahresbericht der Regionalgruppe Zentralschweiz (Stefanie Dillier)**

Unsere Zentralschweizer Regionalgruppe war auch im vergangenen Jahr wieder sehr aktiv. Wir haben uns entschlossen, uns 4 Mal im Jahr unter dem Motto „Raum“ zu treffen. Wir möchten mit diesen themenbezogenen Abenden neue Sichtweisen auf die Rhythmik und unsere Arbeit öffnen. An unserem ersten Treffen wurden wir von Elisabeth mit einer Performance zum Thema „Raum – Zwischenräume“ überrascht. Dies führte dazu, dass wir uns an den weiteren Treffen Beiträge, Bücher, CDs und Bilder aus Kunst, Architektur, Musik und Literatur vorstellten. Und das wiederum führte zu interessanten Gesprächen und Diskussionen, z.B. welche Rolle der Raum und insbesondere die Raumorientierung in unserer Arbeit spielen. Den Workshop „Dalcroze-Rhythmik Tonleiter“ konnten wir 3 Mal durchführen, was sowohl auf grosses Interesse an der Dalcroze-Rhythmik wie auch an der Arbeitsweise von Elisabeth hinzuweisen scheint. Deshalb werden wir drei, Brigitta, Elisabeth und Stefanie, weitere Rhythmik-Kurse in Luzern organisieren.

Auch der Begegnungstag 2016 war ein voller Erfolg! Wir konnten über 70 TeilnehmerInnen nach Luzern an den Südpol „locken“, versprochen doch die Workshops mit Eleonore Witoszynkyj, Dorothea Weise und Elisabeth Käser viel Neues und Interessantes. Das Konzept mit dem Eingangsreferat und dem Schlusskonzert, sowie den drei Workshops scheint gut zu passen und lässt trotz allem noch Raum für Begegnungen und Gespräche. Dies ist ja die Grundidee des Begegnungstages, hier sollen RhythmikerInnen, Musik- und BewegungspädagogInnen und Interessierte miteinander ins Gespräch und ins Tun kommen. Der Erfolg dieses ersten Begegnungstages bestärkt uns am Samstag, 11. November 2017 (bitte Datum reservieren!) einen nächsten Tag zu organisieren.

### **Regionalgruppen Basel/ Zürich**

Diese Regionalgruppen waren 2016 inaktiv